



SMG Golf Fitting – eine erster Test

Überprüfung des eigenen Schlägersatzes

Es wird mit den Eisen begonnen. Die jeweilige Länge der einzelnen Eisen wird gemessen. Anschließend wird mit einem besonderen Instrument die Schwingungsfrequenz des Schaftes gemessen. In einem Koordinatensystem werden die Länge und der vom Messgerät angegebene Schwingungswert als Punkt eingetragen. Je länger das Eisen desto höher liegt der Schwingungsmesswert. Wenn die Punkte auf einer Linie (von links unten nach rechts oben) liegen, so ist der Eisensatz optimal aufeinander abgestimmt.

In gleicher Weise wird mit dem Driver verfahren. Da er der längste Schläger in einem Satz ist, ist auch die Schwingungsfrequenz die niedrigste. Hier kommt es in erster Linie darauf an, dass der Schlägerkopf und seine Gewichtsverteilung mit dem Schaft aufeinander abgestimmt werden.

Loft und Lie

Die Schlägerblattneigung und der Winkel zwischen Schlägerblatt und Schaft werden in einem dafür vorgesehenen Gerät gemessen, um die optimale Kombination festzustellen bzw. Änderungen vorzunehmen, wenn das Verhältnis nicht stimmig ist.

Griffe

Üblicherweise laufen die Griffe an den Schlägern leicht konisch nach unten. Das bedeutet, dass die linke Hand einen dickeren Schaftteil umfasst als die rechte Hand. Dies kann zur Folge haben, dass die rechte Hand den Schläger nicht so umfasst, wie es die linke tut und damit die latente Gefahr besteht, dass der Schaft sich während des Schwungs dreht, da die rechte Hand nicht richtig greift. Abhilfe wird durch einen Griff geschaffen, bei dem beide Hände einen fast gleich dicken Schaft fassen. Der Schläger liegt damit sicherer in der Hand.

Putter

Die Entwicklung geht inzwischen dahin, dass der Schaft des Putters kürzer wird. Damit wird erreicht, dass der Spieler mit seinen Augen direkter über dem Ball steht. Für eine bessere Handhabung sorgt der sich immer stärker verbreitende dicke Griff.

Neuer Schlägersatz

Bei Erwerb eines neuen Schlägersatzes sind die vorbereitenden Versuche umfangreicher und gehen über die oben kurz geschilderten Techniken hinaus. Der Schlägersatz kann genau auf den Spieler zugeschnitten werden, sodass Länge und Flexibilität des Schaftes, Loft und Lie der einzelnen Schläger, Gewichtsverteilung des Schlägerkopfes des Drivers und die Griffe optimal auf die Fähigkeiten und die Physiognomie des Spielers abgestimmt werden.

Eigene Erfahrung

Eine erste positive Erfahrung konnte der Verfasser bereits machen. Der Driver Callaway RAZR Fit besitzt an der Sohle zwei Schrauben unterschiedlichen Gewichts. Santiago Mari hat sie ausgetauscht mit dem Effekt, dass tatsächlich die Bälle gerader flogen im Vergleich zu vorher, als sich immer mal ein Fade einschlich. Die Technik hilft.

Dr. Eberhard Wolff